

- 5) Nasat $5\frac{1}{2}'$
 6) Octave $4'$
 7) Spitzflöte $4'$
 8) Quinte $2\frac{2}{3}'$
 9) Superoctave $2'$
 10) Cornet 3fach
 11) Mixtur 4fach } *)
 12) Trompete $8'$
- B. Zum Obermanual.
- 13) Principal $8'$
 14) Bardun $16'$
 15) Salicional $8'$
 16) Gedackt $8'$
 17) Octave $4'$
 18) Rohrflöte $4'$
 19) Nasat $2\frac{2}{3}'$
 20) Decima quinta $2'$
 21) Mixtur 3fach
 22) Fagott $8'$
 23) Hautbois $8'$
- C. Zum Untermanual.
- 24) Prästant $8'$
 25) Quintatön $16'$
 26) Viola di Gamba $8'$
 27) Flauto dolce $8'$
 28) Gedackt $8'$
 29) Principal $4'$
 30) Viole d'amour $4'$
 31) Spitzflöte $2\frac{2}{3}'$
 32) Violine $2'$
 33) Progressio harmonica 2—4fach
 34) Vox angelica $8'$
- D. Zum Pedal.
- 35) Violon $16'$
 36) Principal $16'$
 37) Subbaß $16'$
 38) Nasat $10\frac{2}{3}'$
 39) Violon $8'$
 40) Gemshorn $8'$
 41) Baßflöte $8'$
 42) Nasat $5\frac{1}{2}'$
 43) Octave $4'$
 44) Posaune $16'$
 45) Trompete $8'$

Bei dieser Disposition werden also, wenn die Register 1—12 gezogen sind, und man das Hauptmanual spielt, die respectiven Stimmen erklingen,

*) d. h. es sind zu jedem Tone respective drei und vier Pfeifen vorhanden, so daß beim Anschlagen jedes Grundtones die Quinte, Quarte und Octave mittert. (Siehe Mixtur.)

eben so, wenn die 13—23 gezogen und das Obermanual gespielt wird u. s. w. Es wird aber kein Ton erfolgen, wenn auf dem letztgedachten Manual gespielt wird, und die Register 13—23 geschlossen sind, selbst wenn alle anderen geöffnet wären. Man wird hieraus leicht übersehen, welche Mannigfaltigkeit hervorzubringen ist, je nachdem man die 4 Klaviaturen benutzt, und die zu ihnen gehörigen Register beziehungsweise geschlossen läßt oder zieht. Diese Mannigfaltigkeit wird aber noch dadurch bedeutend erhöht, daß man die verschiedenen Klaviaturen koppelt, d. h. daß man sie durch einen besonderen Mechanismus so in Verbindung setzt, daß beim Niederdrücken einer Klavis im Pedal auch die bezüglichlichen in den Manualen, oder durch das Niederdrücken einer Klavis im Unter- oder Hauptmanual auch die bezüglichlichen Klaves im Haupt- und Ober- oder im Obermanual niedergedrückt, und so gleichzeitig die Ventile von vier, drei oder zwei Cancellen geöffnet werden. Es wird daher möglich, mit dem Niederdrücken einer einzigen Klavis ein und denselben Ton in allen Stimmen erklingen zu lassen, falls man die Register aller klingenden Stimmen gezogen und auch die Kopplungen in Thätigkeit gesetzt hat. Letzteres geschieht gleichfalls durch Registerzüge, die sich in der Nähe der Klaviaturen befinden. Es wären also neben den 45 Registerzügen zu den klingenden Stimmen des oben angegebenen Werkes noch drei andere, zwei zu den Manual- und einer zu der Pedal-Koppel, erforderlich. Außerdem regiert noch ein Registerzug den Evacuant oder ein Ventil, womit, beim Aufhören des Orgelspiels, die im Werke befindliche Luft ausgelassen werden kann, ein anderer die Kalkantenglocke oder diejenige Glocke, welche dem Balgentreter oder Kalkanten ein Zeichen giebt, mittelst der Gebläse die Windladen mit Luft zu füllen, und mehrere andere die nöthigen Sperrventile, so wie die Octavkoppeln.

Orgelchor. Die Empore in einer Kirche, auf welcher die Orgel angebracht ist.

Orgelgehäuse nennt man das Gerüst, in welchem alle Theile der Orgel angebracht sind, und durch welches sie verdeckt und verbunden werden. An einer schicklichen Stelle des Orgelgehäuses befindet sich der Klaviaturschrank, bei dessen Eröffnen man zu der Klaviatur gelangt; ferner in demselben die Windladen mit ihren Pfeifen, die Mechanik oder die verschiedenen Verbindungen der Tastaturen mit den Ventilen der Lade, die Registerzüge und bei kleineren Werken selbst das Gebläse. Bei größeren Werken wird dem Gebläse